



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXX. Abt und Convent des Klosters Hillersleben bekunden eine Stiftung,
am 24. Juni 1391.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LXX. Abt und Convent des Klosters Hillersleben bekunden eine Stiftung, am 24. Juni 1391.

Wie Jacobus, van der gnade goddes appet, Tidericus, prior, vnde gantze Conuent des Closters tu hildeffleue, Bekennen vnde betughen openliken In duffem iegenwardigen breue vor alle den, dy one vornemen, dat wie met willen vnde myt fulbord vnser aller endrechtlicken hebben vorkofft den erbaren heren vnde luden, heren Johanne gropendorpe, parner tu haldeffleue, heren Tyderike wellen, parner tu stenuorde, heren Andreas drakenftede, enem vnser heren, vnde heynen Robben, burgher tu haldeffleue, salbruderen heren bartoldes drakenftede, ichtefwanne parner tu wederinghe, deme god gnedich sie, Enen wispel rogghen ierliker rente ewich up to nemende In vnsem dorpe tu deme Nyenhoue vor twelf marck, de we na rade vnser aller in vnfes Closters nud vnde vramen hebben gebracht. Duffen erbenomen den wispel rogghen ewichliker ierliker rente schullen vfe bure, wanaftich to dem Nyenhauē, Wifegereke eyn verndel, Hans brunes vnde Bartelt, sin bruder, dre ferndel, van oren houen vnde van dem acker, de dar to ghelecht vnde ewighet is, oder we der guder besitter sint, ewichliken alle iare geuen vnde betalen vnser heren algemeynliken in dat seeckhuf, Sunder iengerleye argelift, bofe inval, vortoch vnde weddersprake vp funte mertens dach. Dar var unde hir umme so schullen vnse heren algemeynliken vnde willen des erbenomenen her bartoldes iartid vnde dechnisse mid vigilien vnde selemissen, twie in deme iare began, de iaretid ju funte valentines dage, de dechnisse in deme suluen iare dar na mid vigilien unde mid selemissen des mandages vor funte mertens dage vnde dar tu in ver Quatertemperen io in deme iare finer to denkende mid anderen saligen selen, de vnser saminge vnde vnser heren in ore gebet beuolen sint, dorch heyl finer selen vnde finer olderen vnde lishouede salicheit ewich also tu bliuende. Weret nu, dat vnse dorp tu dem Nienhoue erbenomet also vnstadaftich worde, also dat de bure den vorbenomenen wispel roggen nicht geuen kunden vnser heren, des god nicht en wil, so scolde de abbet edder des closters vormunder den dickebenomenen wispel rogghen ute des closters redeften gude vnser heren alle iare geuen vnde betalen in alfodaner wise, also hyr vor bescreuen steit. Tu orkunde vnde to ener beteren wissenheit alle duffer vorfcreuen stucken, dat de stede gantz ewich vntobraken bliuen, so hebbe wi Jacobus, van de gnade godes abbet, tydericus, prior, vnde de gantze conuent alle erbenomet des dickebenomenen closters to hildeffleue duffen Breff besegelt myt vnsem vnde vnfes Capitels Ingefegele, de myt wulbort vnde willen vnser aller gehenget sind an duffen breff, Na goddes bord dritteynhundert iar In deme enen vnd negentigsten iare in funte johannes daghe des dopers, alze he geboren wart.